

Verteiler:
3 x Elternrat
1 x Vertretung im
Kreiselternrat
1 x Schulleitung
1 x Lehrerkollegium



Elternkammer Hamburg

Kurzinformation 2005 Nr. 12

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand

• Für Elternräte und Kreiselternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade als Eltern wünschen wir unseren Kindern und Jugendlichen ein sicheres und geborgenes Umfeld. Doch sie werden in ihrem Alltag allzu oft mit aggressiven und gewalttätigen Auseinandersetzungen konfrontiert. Viele Gewaltvorfälle ereignen sich in der Freizeit, aber auch in der Schule oder auf dem Weg dorthin. Eltern können dazu anregen, dass "Gewalt" in den Schulen altersgerecht und mit Bedacht thematisiert wird. Zahlreiche Projekte in Schulen und Stadtteilen belegen: wenn die Gewaltproblematik erkannt und kommuniziert wird, ist ein Rückgang der Gewalttaten zu beobachten.

Es ist zu hoffen, dass mehr Menschen für die Ängste und Nöte unserer Kinder und Jugendlichen sensibilisiert werden. Dazu können auch Aktionen wie die "Notinseln" beitragen (Näheres dazu auf Seite 2).

Ein besinnliches Weihnachtsfest wünscht Ihre Elternkammer

Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 13.12.2005

Gewaltprävention: Herr Dr. Böhm, Leiter der Abt. Gewaltprävention im Landesinstitut für Lehrerbildung u. Schulentwicklung (LI), und Herr Goihl, stv. Landesjugendbeauftragter der Polizei, informierten:

Herr Dr. Böhm: Die 1993 eingerichtete Beratungsstelle Gewaltprävention ist mit 7 MitarbeiterInnen für Gewaltvorfälle im schulischen Kontext, Gewaltprävention und Lehrerfortbildung zuständig und in dieser Kombination bundesweit einzigartig. In Krisensituationen werden vor Ort die Soforthilfe, die Koordinierung notwendiger Maßnahmen und die Einleitung von Folgemaßnahmen angeboten. Festgelegte Kriterien in der Krisenintervention schaffen gleiche Standards für betroffene Schulen. In der Lehrerfortbildung werden schwerpunktmäßig schulinterne Angebote angenommen, z. B. in Deeskalationstechniken. Darüber hinaus werden die Schulen über einen längeren Zeitraum bei der individuellen Umsetzung gewaltpräventiver Projekte (Streitschlichter, Faustlos, Keep cool) beraten und begleitet. Dokumentation und Evaluation der Projekte sind aufwändig, aber unerlässlich bei der Überprüfung ihrer Wirksamkeit.

Herr Goihl: Von jährlich etwa 270.000 Straftaten in Hamburg werden ca. 25% von unter 21-Jährigen begangen. Kinder und Jugendliche müssen frühzeitig, bevor es zu Vorfällen kommt, über die Bedeutung von Gewalttaten und ihre Ursachen aufgeklärt werden. Jede Schule, LehrerInnen und Eltern können Jugendbeauftragte, Cop4U oder Präventionsbeamte in Zivil einladen. Ca. 80 Präventionsbeamte sind speziell ausgebildet und gestalten nach Absprache mit den LehrerInnen eigene Unterrichtsstunden zu verschiedenen Themen wie Gewalt- und Eigentumsdelikte, Reaktionen auf und Sanktionen nach Straftaten, Gewalt an Schulen, Verhaltensprävention, Graffiti/ Sachbeschädigung, Bewaffnung, Opferverhalten. Besondere Zielgruppe für normenverdeutlichende Gespräche sind SchülerInnen der Klassen 5 bis 8.

Alle Arten von Gewaltvorfällen, aber auch ernst zu nehmende Androhungen sollten gemeldet werden. Es genügt nicht, nur in der Schule auf gewaltbereite Kinder und Jugendliche einzuwirken. Wichtig ist die Koordinierung sämtlicher Maßnahmen der beteiligten Systeme (Schule, Schulaufsicht, Familien, REBUS, Polizei, Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Familieninterventionsteams), um den Jugendlichen einerseits zu zeigen, dass sie erst aus der Beobachtung herauskommen, wenn sie ihr Verhalten ändern, andererseits auch eine Unterstützung dabei erhalten. (Kontaktadressen siehe Seite 2)

Orientierungsrahmen Schulqualität, Informationen durch Herrn Maritzen:

Die Qualität von Schule erfordert eine systematische und zielgerichtete Befassung. Politik und Öffentlichkeit stellen Ansprüche an Transparenz und Rechenschaftslegung über die Arbeit der einzelnen Schulen. Bereits heute befassen sich Schulen und LehrerInnen professionell mit der Qualitätsverbesserung, zu der sowohl die Organisation der Entwicklungsprozesse als auch die Ermittlung von Entwicklungsergebnissen gehören. Es fehlten bislang ein gemeinsames verbindliches Qualitätsverständnis und der Konsens über den allgemeinen Einsatz von Qualitätsmanagement.

Der Orientierungsrahmen "Schulqualität" fördert eine ganzheitliche Sicht und setzt Maßstäbe für Schulen, schulische Partner, Schulaufsicht und Unterstützungssysteme. Qualitätsbereiche und -merkmale bieten Orientierung und Anregung für die innerschulische Verständigung. Die allgemeine Formulierung dieser Vorgabe muss von den Schulen selbst vor Ort unter Einhaltung des HmbSG, der Richtlinien und Verordnungen der BBS konkretisiert und ergänzt werden.

Qualitätsentwicklung ist eine Führungsaufgabe ("die richtigen Dinge tun"): Schulleitungen müssen die Gewährleistungs- und Steuerungsverantwortung übernehmen. Schulaufsicht und -beratung begleiten den Umsetzungsprozess; Ziel- und Leistungsvereinbarungen legen vorrangige Entwicklungsziele im Bereich Führung, Management und Unterrichtsentwicklung verbindlich fest.

(Fortsetzung Seite 2)

Die Schulleitungen aller Schulformen haben bereits Informationen zum Orientierungsrahmen erhalten. Ab März 2006 soll ein Handbuch mit konkreten Hinweisen und Praxishilfen an die Schulen herausgegeben werden, das auch den Elternvertretungen zur Verfügung steht.

Im Rahmen der "Selbst verantworteten Schule" werden die Zuständigkeiten der Einzelschulen erweitert. Dabei wird der Orientierungsrahmen wichtiger Bezugspunkt für die Arbeit der Schulinspektion (Beginn ab 2006/07) sein, wobei seine Überprüfung nur stichpunktartig vorgenommen werden kann.

Antwort der BBS auf Fragen der EKH zur Finanzierung der Buchexemplare für Lehrkräfte:

Es ist gängige Praxis an den Schulen, Lehrerbüchereien oder für die einzelnen Fächer einen Handapparat einzurichten. Diese umfassen neben fachlicher Lektüre, Fachzeitschriften auch Schulbücher und Lösungshefte etc..

Die Ausstattung der Lehrerbüchereien bzw. der Handapparate wird aus dem Selbstbewirtschaftungsfonds im Rahmen des Titels für Unterrichtsmittel der Schule bezahlt. Diese Mittel stehen den Schulen weiterhin zur Verfügung. Lehrer können sich die für ihren Unterricht und seine Vorbereitung benötigten Exemplare entleihen.

In der Praxis erhalten sehr viele/ fast alle Lehrer Gratisexemplare von den Verlagen.

Schulreformgesetz

Zahlreiche Änderungen zum HmbSG werden im Schulreformgesetz zusammengefasst; u. a. werden die Einführung der Schulinspektion und der "Selbst verantworteten Schule" sowie die "Reform der beruflichen Schulen" erwartet.

In der letzten Woche vor Weihnachten werden die Kammern den Entwurf der BBS erhalten.

Am **11.01.2006** findet die **Vorbereitungssitzung** der EKH statt; die KER sind durch die Mitarbeit ihrer Delegierten beteiligt. Die Stellungnahme der EKH wird am 17.01.2006 beschlossen.

Am 25.01.2006 wird sich die Deputation der BBS mit dem Schulreformgesetz befassen, das im Mai von der Bürgerschaft verabschiedet werden soll.

Broschüren zum Thema Gewalt

"Gewalt in der Schule - Was ist zu tun" ist eine Handreichung für LehrerInnen, u. a. mit Beschreibungen von Konzepten und Ansätzen, die bereits in Schulen umgesetzt wurden.

"Konflikte und Gewalt": der 3. Band mit präventiven Konzepten, praktischen Hilfen und Adressen wird kurz vor der Fußball-WM erscheinen.

"Impulse - Streitschlichtung in Schulen": Beschreibung des Konzeptes und der Umsetzung in der Schule.

"Gewalt - voll daneben!" Wie kann ich mich und andere vor Übergriffen schützen?

Die Broschüren sind über das Schulinformationszentrum (SIZ) in der Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg, Tel. 428 63-19 30, zu beziehen.

"Wo wir sind, bist Du sicher" ist eine Initiative von Dunkelziffer e.V. und der Stiftung "Hänsel & Gretel". Seit Ende November 2005 können Hamburger Unternehmen und Geschäfte ihre Hilfsbereitschaft gegenüber Kindern in Gefahrensituationen mit einem **"Notinsel"**-Aufkleber signalisieren. Die MitarbeiterInnen der ausgewählten Partnergeschäfte agieren nach festgelegten Handlungsanweisungen und benachrichtigen die Eltern und in schwerwiegenden Fällen den Kinder- und Jugendnotdienst. Infos unter **www.notinsel.de**

Gewaltprävention - Kontakte

Dr. Christian Böhm, Beratungsst. Gewaltprävention, LI, Winterhuder Weg 11, 22085 Hamburg, Tel.: 428 63-62 44, Fax: 428 63-62 45, gewaltpraevention@li-hamburg.de

Thomas Goihl, stv. Landesjugendbeauftragter der Polizei, Präsidialabteilung 30, Tel.: 428 65-8321, Mail: Pa32@polizei.hamburg.de oder landesjugendbeauftragter@polizei.hamburg.de.

Regionale Jugendbeauftragte:

Bezirk Mitte	Tel. 42 865-1090/ 91
Bezirk Altona	Tel. 42 865-2097
Bezirk Eimsbüttel	Tel. 42 865-2098
Bezirk Hamburg Nord	Tel. 42 865-3095
Bezirk Wandsbek	Tel. 42 865-3096
Bezirk Bergedorf	Tel. 42 865-4096
Bezirk Harburg	Tel. 42 865-4095

Etwas für den Terminkalender:

Am **01.02.2006** findet der alljährliche **Schulbasar** für interessierte Eltern statt.

Hamburger Straße 35 (beim **SIZ**)

U. a. stellen sich weiterführende Schulen vor, ExpertInnen aus vielen Bereichen stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Auch die EKH wird wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein.



Die Elternkammer wünscht allen LeserInnen erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Impressum

Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Tel.: 040/ 428 63 - 35 27 FAX: 040/ 428 63 - 47 06
e-mail: info@elternkammer-hamburg.de
<http://www.elternkammer-hamburg.de>
Druck: Behördendruckerei der BSF
Verantwortlich i. S. d. P.:
Birgit Dähn, Thomas Völsch, Redaktionsbeauftragte
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinfo wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6 Exemplaren an alle Hamburger Schulen verteilt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Schulleitung
- 1 x Vertretung im Kreiselternrat
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinfo finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.